

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 54 (1994-1995)
Heft: 5: Bündner Schulen - Schulen für alle?

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle Jahre wieder

Generalversammlung der Turn- und Sportlehrerkonferenz GR



Am Mittwoch, 23. November 1994, trafen sich im Restaurant Rosengarten in Chur 31 dipl. Turn- und SportlehrerInnen zur 17. Generalversammlung der Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Graubünden (TSLK GR).

Präsident Armin Federspiel, Igis, konnte neben den anwesenden Vereinsmitgliedern auch die Vertreterin des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins (BLV), Frau Annemarie Wirth-Linsig und den Vertreter des Bündner Verbandes für Sport (BSV), Herrn Erwin Wyss begrüßen. Entschuldigt hatten sich Herr Joachim Caluori, Vorsteher des EKUD und Herr Stefan Bühler, Vorsteher des Kantonalen Sportamtes und der Kantonalen Schulturnkommission.

Jahresberichte

In seinem Jahresbericht wies Vereinspräsident Armin Federspiel zuerst auf aktuelle Fragen und Probleme der BISS- (TSLK und LTV) und der TSLK-Strukturen hin. Der Vorstand sei sich einig, dass die TSLK zuerst selber stärker werden müsse, bevor man an eine evtl. Fusion

Heinz Gasser, Chur

mit dem Kantonalen Lehrerturnverein (LTV) denken könne. Zur Belebung der TSLK-Aktivitäten seien bereits folgende Schritte eingeleitet worden:

- Herausgabe eines regelmässig erscheinenden TSLK-Infoblattes
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (Gewerkschaftliches, Stellungnahmen zum Berufsbild und aktuellen Fragen der Sport-erziehung in unseren Schulen)
- Aktive Mitarbeit von Mitgliedern in TSLK-Arbeitsgruppen (Umfrage)
- Strukturanpassung und Verbesserung der Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der BISS (Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule)

In der Folge beleuchtete Armin Federspiel die aus seiner Sicht in der heutigen Zeit der Finanzknappheit und Einsparungen im Erziehungswesen oft umstrittene Stellung der Sport-erziehung in der Schule. Dass Bedenken in dieser Hinsicht nicht aus der Luft gegriffen seien, bewiesen die Infragestellung des 3-Stunden-Obligatoriums in einigen Kantonen, sowie die Diskussionen um die Erhaltung des «Maturawahlfaches Sport» in der Vernehmlassung zur neuen MAV.

Armin Federspiel stellte diese aktuellen Fragen in den Zusammenhang mit der Wertbedeutung und dem Image des Turnunterrichts und dem Engagement der Turnlehrerin/des Turnlehrers an unseren Schulen.

Tatsächlich leite sich die dritte Wochenstunde Sport ihre Berechtigung nicht nur daraus ab, dass sie durch bundesrätliche Verordnung geregelt sei, sondern vor allem daher, dass sie ein Grundrecht aller Jugendlicher darstelle.

Die **Sport-erziehung in der Schule** leiste nämlich einen einzigartigen Beitrag zur Bildung auf allen Schulstufen. Sie beschäftige

sich mit vielfältigen Lernprozessen und ermögliche durch die körperliche Betätigung ganzheitliche Lern-erfahrungen. Sie sei bedeutungsvoll für den Aufbau einer menschlichen und bejahenden Gemeinschaft in unseren Schulen. Sie vermittele auch Achtung vor dem Mitschüler, Lehrer, aber auch vor der natürlichen Umwelt.

Die **Qualität der Sport-erziehung** stütze sich einerseits auf gutaufgebaute Lehrpläne und Lehrmittel ab, liege aber hauptsächlich in der Verantwortung von qualifizierten und engagierten Turn- und SportlehrerInnen, die diese Programme umzusetzen hätten. Armin Federspiel appellierte an alle Anwesenden, sich weiterhin für einen vielseitigen, qualitativ guten Sportunterricht einzusetzen. Dieser Qualitätsanspruch stehe nämlich ganz bedeutend mit der Persönlichkeit der Turnlehrerin/des Turnlehrers im Zusammenhang. Er forderte aber auch eine Fachbehörde, die den Turn- und Sportunterricht auf allen Schulstufen regelmässig betreut und kontrolliert.

Turnlehrerinnen und Turnlehrer sollen in Zukunft weniger als Individualisten auftreten. Um gegenüber Behörden in Fragen der Anstellung und Besoldung, des 3-Stunden-Obligatoriums, des Maturawahlfaches «Sport» stark auftreten zu können, brauche es einen geeinten und aktiven Berufsverband «TSLK GR».

Armin Federspiel wies abschliessend auf die fünf Vorstandssitzungen im vergangenen Vereinsjahr hin, die in einer sehr konstruktiven und kollegialen Atmosphäre stattgefunden haben. Er bedankte

sich dafür bei seiner Vorstandskolegin und seinen Vorstandskollegen. Des weitern wurden erwähnt die guten Kontakte zu Schulturnkommission, Kant. Lehrerturnverein, Bündner Verband für Sport, Schweiz. Verband für Sport in der Schule, Bündner Lehrerinnen- und Lehrerverband und zum EKUD.

Die Mitgliederzahl des TSLK GR blieb im Vereinsjahr 93/94 bei drei Austritten und vier Einritten stabil auf 106 Mitgliedern (38 Damen / 68 Herren) zusätzlich 5 Verbandsmitgliedern. Armin Federspiel konnte der Versammlung alle Neumitglieder persönlich vorstellen, die sie mit Applaus in der TSLK willkommen hiess.

Ines Jörg-Danuser, Felsberg, gab in ihrem Jahresbericht einen Überblick über die im vergangenen Vereinsjahr durchgeführten Fortbildungskurse:

Judo-Schnupperkurs

(15 TeilnehmerInnen)

Musik im Turnunterricht

(37 TeilnehmerInnen)

Tanzen in der Schule – Hip-Hop / Jazztanz

(53 TeilnehmerInnen)

TurnlehrerInnen treffen Physiotherapeuten/in

(22 TeilnehmerInnen)

Es zeigt sich, dass das Interesse für die Themenbereiche «Tanz», «Musik» und «Gesundheit» relativ gross ist.

Wahlen

Einigen Zündstoff lieferte das Traktandum Wahlen, da nicht weniger als drei der bisherigen vier Vorstandsmitglieder auf diese Versammlung hin ihren Rücktritt eingereicht hatten. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich mit **Clärli Enzler, Judith Conrad, Martin Wirth und Urs Schumacher** vier junge TurnlehrerInnen bereit erklärten, ein Vorstandsamt zu übernehmen. Damit die Kontinuität in der Verbandsarbeit gewährleistet werden kann, sind auch Armin Federspiel und René Reinhardt be-

reit, ein letztes Vorstandsjahr anzuhängen und ihre jungen Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Erfahrung zu unterstützen. Dem ganzen neuen Vorstand gebührt schon jetzt unser Dank und unsere volle Unterstützung.

Ehrungen

Geehrt für ihren grossen Einsatz in der TSLK wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder **Ines Jörg-Danuser** (Fortbildung) und **Michael Balzer** (Kassier). Sie wurden mit kulinarischen Präsenten und einem grossen Applaus für ihre Verbandstätigkeit bedacht.

Mit einer Bündner Nusstorte beschenkt wurden alle Mitwirkenden im OK der Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) vom 30. April 1994 in Chur. Armin Federspiel dankte im Namen der TSLK vor allem dem OK-Präsidenten **Urs Wohlgemuth** für die Superorganisation dieser wichtigsten Versammlung unseres Dachverbandes.

Um 20.20 Uhr konnte Armin Federspiel die Versammlung schliessen und die Anwesenden zu einem gemütlichen Beisammensein einladen.



Elastischer Parkett-Sportboden für verletzungs-freieren Sport

Der vielseitige und bewährte Sportboden aus Norwegen bietet gegenüber den bisherigen Sportbelägen viele Vorteile: Er eignet sich ideal für Kinderturnen und Erwachsenen- und Berufssport, denn seine Flexibilität passt sich stufenlos den unterschiedlichen Belastungen an. Die spezielle Konstruktion ist kleinsten und grössten Gewichten gewachsen. Selbst extremen Belastungen bei Mehrzweckbenutzungen hält die Konstruktion stand. Der Parkettsportboden ist ab Werk oberflächenversiegelt und lässt sich einfach und schnell verlegen. Die geringe Aufbauhöhe (28 mm) ist nicht zuletzt bei Renovationsobjekten ein interessanter Aspekt.

Boflex P1 ist ein flächeneelastischer Sportboden aus mittelhartem und hartem Naturholz (z.B. Eiche, Ahorn), dessen Elastizität bereits im Werk in das Parkett eingebaut wird. Für die aussergewöhnlich progressive Dämpfungseigenschaft sorgt ein speziell entwickeltes Material, Evazote 50, das in Streifen von unterschiedlichen Höhen gleichmässig auf der ganzen Unterseite des Parkettes befestigt ist. Je nach Belastung federn die verschiedenen hohen Streifen den Druck ab. Resultat: Der Kraftabbau ist für leicht- und schwergewichtige Sportler sehr gut.

In den vergangenen Wochen wurden in der Schweiz die ersten Sportböden Boflex P1 verlegt – Schulturnhalle Gmeindmatt, Hombrechtikon, Squashplatz SBB Kloten, Aerobicstudios in Flamatt und Liestal.

Informationen: HAGETRA AG, Handelsgesellschaft, Sennweidstrasse 1 B, 8608 Bubikon, Tel. 055 38 34 00, Fax 055 38 38 76